

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 22 · 02. Juni 2021



Diese Ausgabe erscheint auch online
www.koenigsbach-stein.de

AMTSBLATT
DER GEMEINDE
KÖNIGSBACH-
STEIN

Foto: Craig Lambert/Stock/Getty Images Plus/Getty Images

Singende Wale

Die bunte Familienseite von den Kindertagesstätten

Gott hat sich mit den Tieren grosse Mühe gegeben.

Er hat so viele unterschiedliche Tiere geschaffen, so viele wunderbare Lebewesen.

Singende Wale



■ Was denkst du, wer die besten Sänger im Tierreich sind? Viele Leute glauben, das sind die Vögel. Aber Gott hat ein riesiges Lebewesen erschaffen, den Buckelwal, der kann bis zu 30 Tonnen schwer werden und so groß wie ein Schulbus. Und man glaubt es kaum, Buckelwale singen die längsten und kompliziertesten Lieder im Tierreich.

Wissenschaftler haben sich Walgesänge mit Spezialmikrofonen angehört und herausgefunden, dass man sie unter Wasser sogar 30 Kilometer weit hören kann. Wenn Wale singen geben sie Klicklaute, Zwitschern und Stöhnen von sich. Niemand weiß genau, was und warum sie singen. Vielleicht sind sie glücklich, ärgerlich oder sogar verliebt?

Genau wie die Buckelwale singen auch die Menschen gerne. Die Bibel sagt, dass es Gott gefällt, wenn seine Kinder singen. Ob wir nun fröhliche oder traurige Lieder singen kommt auf unsere Stimmung an, wir dürfen alles gerne singen. Was hältst du davon Lieder selbst zu erfinden? Es ist eine großartige Mög-

lichkeit, anderen zu erzählen wie wir uns fühlen und Gott zu sagen, wie lieb wir ihn haben.

Welche Lieder gefallen Dir am besten? Kannst du Dein Lieblingslied vorsingen? Auch einen Rhythmus klatschen ist Musik! Wir haben verschiedene Rhythmen aufgeschrieben. Klatsche sie allein oder zusammen mit einem Freund oder Deinen Eltern. Probiert mal wie es harmoniert, wenn jeder eine andere Zeile klatscht. Die Walfischwörter helfen Euch dabei.

Möchtest Du mal hören wie die Wale singen? Bitte einen Erwachsenen mit dem Handy den QR-Code abzufotografieren oder zu scannen, so kommst du an ein You tube-Video ... und staune.



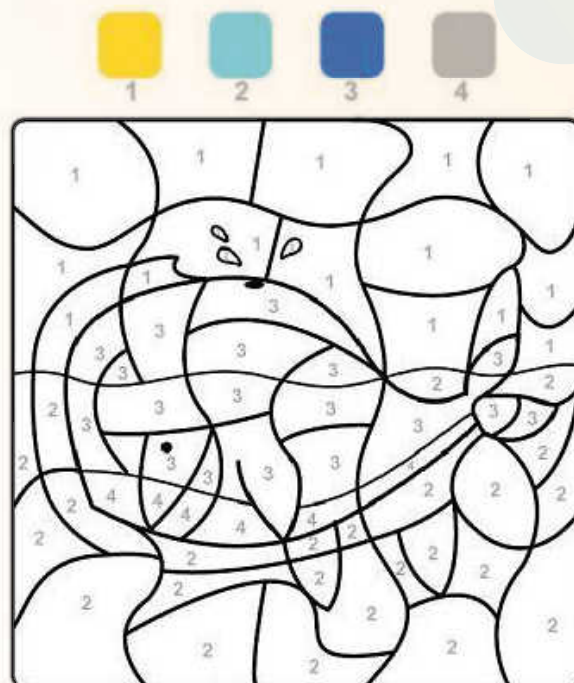
Foto: qrcode-generator.de



Foto: CraigLambert/Stock/GettyImagesPlus/Getty Images

Welche Lieder gefallen Dir am besten? Kannst du Dein Lieblingslied vorsingen? Auch einen Rhythmus klatschen ist Musik! Wir haben verschiedene Rhythmen aufgeschrieben. Klatsche sie allein oder zusammen mit einem Freund oder Deinen Eltern. Probiert mal wie es harmoniert, wenn jeder eine andere Zeile klatscht. Die Walfischwörter helfen Euch dabei.

Foto: A.Ade



Großer Spaß in kleinen Gruppen

■ *Lange haben sie darauf gewartet: Kinder dürfen in Kleingruppen wieder trainieren*

Tief steht die Sonne am Himmel. An diesem Freitagabend taucht sie das Königsbacher Sportgelände „Plötzer“ in ein oranges Licht und sorgt dafür, dass die Menschen lange Schatten werfen. Auf dem von einer Aschenbahn umschlossenen Rasenplatz treiben Kinder zusammen Sport, viele das erste Mal seit Monaten. Solange alles kontaktlos abläuft, ist das seit kurzem für Unter-14-Jährige in Kleingruppen im Freien wieder erlaubt. „Für die Kinder ist es das Größte“, sagt Yvonne Schmitt. Sie leitet die Leichtathletik-Gemeinschaft Stein-Eisingen, eine von vielen Gruppen bei der Turngesellschaft (TG) Stein. Der Verein ist momentan dabei, den Trainingsbetrieb langsam wieder hochzufahren. Die Leichtathletik ist schon gestartet, die Turner wollen diese Woche (Angabe u.U. veraltet) anfangen, danach die Fußballer. Dem Verein ist es wichtig, dass die Gruppen wieder loslegen können. Damit das gelingt, arbeitet er zusammen mit ihnen ein Hygienekonzept aus, abgestimmt auf die einzelnen Sportarten. Dabei muss jede einzelne Bewegung darauf überprüft werden, ob sie die Corona-Regeln einhält. Ist das nicht der Fall, muss auf einzelne Übungen verzichtet werden, etwa auf das Freistoßtraining, bei dem die Spieler eine Mauer bilden und dabei zu lange zu dicht beieinander stehen würden. Zudem muss die TG Stein ständig die aktuelle Verordnungslage im Blick haben, um gegebenenfalls nachsteuern zu können. „Das ist ein Riesenaufwand“, sagt Norbert Morlock, der zusammen mit Manuel Roser dem Verein vorsteht: „Aber wenn man den Kindern ins Gesicht schaut, dann weiß man, warum man sich die Mühe macht.“ Tatsächlich ist die Stimmung an diesem Abend gut auf dem Sportgelände „Plötzer“, fast schon ausgelassen. Dort stehen die Kinder in mehreren Reihen nebeneinander, in jeder Reihe maximal fünf. Auch fünf Trainer sind vor Ort. Warm machen sich zunächst alle zusammen – allerdings ohne dass sich dabei die Fünfergruppen vermischen oder zu nah kommen. Dann sucht sich jede Gruppe ihre eigene Ecke auf dem weitläufigen Sportgelände. Auf der Aschenbahn macht Matthias Mall mit drei jungen Koordinationsübungen, um sie für den Dreisprung vorzubereiten. Es ist dieses Jahr das erste Mal, dass er die Kinder trainiert. „Ich freue mich, dass es wieder losgeht“, sagt er.

Genauso wie die anderen Trainer ist er ehrenamtlich dabei. „Alle haben ihre Mithilfe zugesagt, ohne zu zögern, trotz Schule, Beruf oder Ausbildung“, erzählt Yvonne Schmitt begeistert. Heute



Strecken ist angesagt: Nici Nästle (rechts) trainiert in der Natur bei Eisingen zusammen Bianca Dicker Kinder im Alter von fünf bis 13. (rol)

sind insgesamt 21 Kinder zum Training gekommen. Schmitt hat sie so auf die Gruppen verteilt, dass Freunde beieinander sind. Denn sie weiß, dass es beim Training nicht nur um sportliche Betätigung geht, sondern auch um die soziale Komponente. „Das ist für die Kinder unheimlich wichtig.“

Ortswechsel. Einen Tag später im Eisingertal: Auf einer Asphaltfläche in der Nähe von Eisingen sind Bianca Dicker und Nici Nästle dabei, alles vorzubereiten: Sie platzieren Reifen auf dem Boden, stellen Hütchen auf und befestigen ein Robeseil an einem Metallpfosten. In wenigen Minuten werden die Kinder kommen, um eine Stunde lang zu trainieren. „Die Kinder sind ganz begeistert und freuen sich, dass sie jetzt endlich wieder etwas tun können“, sagt Dicker. Seit zwei Wochen bietet die lizenzierte Fitnesstrainerin die Sportstunden im Freien an. Vorerst soll es fünf Termine geben, aber eine Fortsetzung ist nicht ausgeschlossen. Dicker kennt die Eltern der Kinder – auch, weil sie in der Königsbacher Schoch-Schule seit drei Jahren ehrenamtlich die Spiel- und Sport-Arbeitsgemeinschaft anbietet. Viele Eltern seien auf sie zugekommen und hätten gesagt, dass die Kinder inzwischen unausgelastet seien und keine Gelegenheit mehr hätten, sich auszutoben. Dicker wollte das ändern und erarbeitete ein Konzept speziell für das Training mit Fünf- bis 13-Jährigen.



Vorbereitung für den Dreisprung: Trainer Matthias Mall von der LG Stein Eisingen macht mit den Kindern Übungen zur Koordination. (rol)

Sie setzt auf Spaß, macht Übungen für Ausdauer, Kräftigung und Koordination. Nach ihrem Alter werden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt.

Heute stehen bei den Jüngeren bunte Reifen im Mittelpunkt: Sie müssen umrundet, durchsprungen und balanciert werden. Für die Älteren gibt es ein Zirkeltraining.

Auch Moritz (11) und Philipp (13) machen mit. Die beiden Brüder kommen gern her. „Es ist gut, draußen wieder Sport zu machen“, sagen sie. Und Leon meint: „Ich finde es Hammer.“ Der Elfjährige geht jeden Tag raus und hält sich fit, unter anderem mit Basketball, Schwimmen und Tennis.

Zu Bianca Dicker und Nici Nästle kommt er, „um richtig zu trainieren und mich auszupowern“.

■ Nico Roller

Ein Kleinod erstrahlt in neuem Glanz

■ Sanierung des Kirchendachs in Königsbach nach rund neun Monaten abgeschlossen



Es ist vollbracht: Über das sanierte Kirchendach freuen sich Marc Frank von Toto-Lotto, Thomas Kern-Roßmanith, Pfarrer Oliver Elsässer, Kim Roßmanith, Architekt Peter Schmid und Claus Wolf von der Denkmalstiftung (von links). (rol)

Schon von weitem ist es deutlich zu erkennen: An der evangelischen Kirche in Königsbach wird gearbeitet. Noch steht um das denkmalgeschützte, historische wertvolle Gebäude das mit einem Fangnetz bespannte Gerüst. Doch schon bald soll es wieder verschwinden. Denn die Sanierung des Dachs ist so gut wie abgeschlossen. Wenn alles gut läuft, sollen alle Arbeiten noch im Lauf dieser Woche zum Ende kommen. „Am Dach der Kirche Königsbach wackelt nichts mehr“, sagt Oliver Elsässer. Der Pfarrer ist erleichtert, dass alles gut geklappt hat, dass es weder Unfälle noch größere Probleme gegeben hat. Rund neun Monate haben die Bauarbeiten gedauert, um die sich Thomas Kern-Roßmanith und seine Mitarbeiter gekümmert haben. Im Wesentlichen haben sie die Holzkonstruktion saniert, die Dachziegel und die Regenrinnen ausgetauscht. Insgesamt ging es um eine Fläche von rund 750 Quadratmetern. Auch das mehrere hundert Jahre alte, damals aus regionalem Sandstein gefertigte Giebelkreuz haben sie abgenommen, um die Risse zu verschließen, die sich im Lauf der Zeit aufgetan hatten. Nach einer Erneuerung des Fundaments kam es wieder zurück an seinen angestammten Platz.

Für Pfarrer Oliver Elsässer gehören Kern-Roßmanith und seine Kollegen inzwischen „schon fast zum Inventar der Kirche“. Als er beim Herantreten an das Rednerpult seine Maske abnimmt, kann man ihm die Freude über die geglückte Dachsanierung im Gesicht ablesen. Eine große Einweihungsfeier mit einem

Festgottesdienst und anschließendem geselligem Beisammensein konnte die evangelische Kirchengemeinde wegen der andauernden Corona-Krise zwar nicht ausrichten. Aber ganz auf Festlichkeit und einen Akt der Einweihung verzichten wollte man dann doch nicht. Schließlich beschäftigt sich die Kirchengemeinde schon seit vielen Jahren mit dem Thema.

Und so hatte sich der Posaunenchor bereiterklärt, zum Abschluss der Bauarbeiten in kleiner Runde und mit viel Abstand im Freien vor der Kirche ein paar heitere geistliche Stücke zum Besten zu geben. Elsässer predigte über Gottvertrauen, betete gemeinsam mit den Umstehenden das Vaterunser und kam von einer Danksagung zur nächsten. Dabei galt ein großes Lob der Königsbacher Bevölkerung, die durch ihre Spenden maßgeblich zum Gelingen der Sanierung beigetragen hatte. Insgesamt kamen auf diesem Weg rund 60.000 Euro zusammen.

Zwar steht die Endabrechnung noch aus, aber Elsässer geht auf Nachfrage dieser Zeitung davon aus, dass die Sanierung insgesamt rund 520.000 Euro gekostet hat. Von der Landeskirche kamen 400.000 Euro, von der Denkmalstiftung Baden-Württemberg 30.000 Euro, wobei die zur Verfügung gestellten Mittel aus der Lotterie „GlücksSpirale“ stammen. Seit 1985 hat die Stiftung rund 1.600 Maßnahmen mit rund 63 Millionen Euro gefördert. „Es ist immer wieder ein schöner Moment, wenn ein Projekt beendet werden kann“, sagt Claus Wolf, der Mitglied im Stiftungsvorstand ist. Die Königsbacher Kirche ist für ihn ein Kristallisationspunkt der Geschichte des Ortes. Ihr ältester Bereich reicht bis ins frühe Mittelalter zurück. Später wurde der Wehrcharakter irgendwann aufgegeben. Das heutige Erscheinungsbild der Kirche geht laut Wolf im Wesentlichen auf den Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg zurück. Auch römische Fundamente sollen sich auf dem Hügel befinden. „Das ist wirklich ein Kleinod, nicht nur für Königsbach, sondern für die gesamte Region“, sagt er bei der feierlichen Einweihung: „Es ist wirklich gut, dass Sie diese Aktion angegangen sind.“ Kern-Roßmanith sagt, nun werde das Ganze 300 Jahre halten. Eine Zahl, die Wolf „nicht für zu mutig“ hält – vorausgesetzt, die Kirche bleibt von Katastrophen verschont.

■ Nico Roller



Auch das mehrere Jahrhunderte alte Giebelkreuz wurde bei den Arbeiten saniert. (rol)

Sommerferienprogramm 2021

ABGESAGT



Jugend- und Kinderbüro



■ Schweren Herzens müssen wir leider dieses Jahr das Sommerferienprogramm absagen. Aufgrund der wenigen Programmpunkten von unter 10, statt der sonst so hohen Vielfalt von fast 100 Angeboten, mussten wir uns für diesen Schritt entscheiden.

Durch die aktuelle Situation ist es vielen Vereinen und Firmen nicht möglich, dass sie wie gewohnt am Sommerferienprogramm teilnehmen können. Wir bedanken uns jedoch ganz herzlich für die Unterstützung der Vereine und Firmen, für die Rückmeldungen und hoffen auf endlich bessere Zeiten mit einem sonnigen Sommerferienprogramm 2022.

Das Jugend- und Kinderbüro



UMWELTECKE

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Wohnzimmer-Schrankwand

aus Eiche-Rustikal, mit Glasteil 355x210 cm

Sideboard Eiche-Rustikal, 150x40x83 cm Tel. 6945

Viking Alleshäcksler Typ AE1180 Tel. 9294

Hängematte mit Metallgestell

Motorradjacke schwarz Tel. 7340960

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer

Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

Müllabfuhrtermine



	Restmüll / Bioabfall	Grüne Tonne Flach • Rund	Recyclinghof Königsbach	Recyclinghof Bauschlott	Sonstiges
JUNI					
1 Di			14:00-17:30		
2 Mi			14:00-17:30		
3 Do	Fronleichnam				
4 Fr			14:00-17:30	14:00-17:30	
5 Sa	x		13:00-16:00	13:00-16:00	
6 So					23. KW
7 Mo		□ K			E-Geräte*
8 Di		● K			
9 Mi		□ S	9:00-12:30		
10 Do		● S	9:00-12:30		
11 Fr			9:00-12:30	9:00-12:30	
12 Sa			9:00-12:30	8:30-11:30	
13 So					24. KW
14 Mo					
15 Di			14:00-17:30		
16 Mi			14:00-17:30		
17 Do			14:00-17:30	14:00-17:30	
18 Fr	x		14:00-17:30		
19 Sa			13:00-16:00	13:00-16:00	
20 So					25. KW
21 Mo					
22 Di					
23 Mi			9:00-12:30		

24 Do		9:00-12:30		
25 Fr		9:00-12:30		
26 Sa		8:30-11:30	8:30-11:30	
27 So				26. KW
28 Mo				
29 Di		14:00-17:30		
30 Mi		14:00-17:30		

* Kühl-, Elektrogroßgeräte und Sperrmüll werden auf Anforderung entsorgt. (Erläuterungen siehe Seite 8.)
Bitte 10 Tage vorher beim Rathaus anmelden.

Häckselpatz: Stein: Gewinn „Eichenbusch“, zwischen Königsbach und Stein, geöffnet: ganzjährig
Mo. - Fr. von 07:00-20:00 Uhr
Sa. von 07:00-18:00 Uhr
So. und Feiertag geschlossen

Abholung der Kühlgeräte

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls: Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens 10 Tage vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152 die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Mittwoch, 05. Mai 2021.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Zuschuss für die Vereinsarbeit u n d für die Jugendarbeit bis 30.06.2019 beantragen!

Die örtlichen Vereine werden hiermit aufgefordert, den **Grundzuschuss** u n d

die **Zuwendungen für die Jugendarbeit**

nach den Vereinsförderrichtlinien bis spätestens **30. Juni 2021** zu beantragen.

Der Antrag für die Jugendarbeit muss die Anschrift und das Geburtsdatum jedes Jugendlichen, für welchen der Zuschuss beantragt wird, enthalten.

(Jahrgänge 2003 – 2018)

Bezuschusst werden nur Jugendliche, die in Königsbach-Stein wohnen.

Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihre aktuelle Bankverbindung (IBAN) mitzuteilen.

Zu spät eingehende Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

Das Ordnungsamt informiert:**Halten und Parken auf dem Gehweg**

Der Straßenverkehr ist gefährlich – vor allem für jüngere, ungeschützte oder unsichere Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf dem Gehweg, eine ältere Dame mit Rollator, ein Herr im Rollstuhl, eine Mutter mit Kinderwagen... sie alle sind auf die Benutzung des Gehwegs zum Schutz vor den fahrenden Verkehrsteilnehmern angewiesen. All diese Personen sind - genauso wie jeder andere Fußgänger - im Vergleich zu einem Fahrrad, einem Roller, einem Pkw oder einem LKW die „Schwächeren“.

Der „Schwächere“ trägt, unabhängig von der Schuldfrage, das größere Risiko bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder gar sein Leben zu verlieren. Aus diesem Grund schützt der Gesetzgeber diesen Personenkreis ganz besonders, indem er das Halten und Parken auf Gehwegen verbietet. Bei uns in Königsbach-Stein wird diese Regelung, wie in vielen anderen Gemeinden auch, vor den bestehenden örtlichen Gegebenheiten gesehen, so dass teilweise das Halten und Parken auf dem Gehweg geduldet wird.

Mit diesem Hinweis möchten wir die Verkehrsteilnehmer an den Grundsatz der StVO erinnern und festhalten, dass künftig die Toleranz gegenüber den Fahrzeugführern etwas weniger wird. Ab sofort gilt, dass die Breite des Gehwegs an der engsten Stelle (i.d.R. am Seitenspiegel bis zur Hauswand oder der Straßenlaterne) mindestens **1,0 m** betragen muss. Ist dies nicht der Fall, wird wie bislang eine Verwarnung mit Verwarnungsgeld ausgestellt.

Im Übrigen plant der Bund den Bußgeldkatalog anzupassen. Dann sollen die Verwarnungs- und Bußgelder deutlich steigen. D.L.

Fundbüro Königsbach-Stein

Rathaus Königsbach, Zimmer 4
Tel.: 3008-151

- Schlüssel
- Handy

**Gemeindebücherei
Königsbach-Stein****Frühling**

Endlich wird es wärmer und wir können wieder raus in die Natur. Sie suchen Ideen für Ausflüge in die Umgebung? Dann werden Sie bei uns in der Bücherei fündig. Wir haben viele Vorschläge für Wanderungen im Schwarzwald und im Kraichgau, Tipps für Ausflugsziele und Museen in ganz Baden-Württemberg aber auch Reiseführer für einen Urlaub in Deutschland. Die Coronazahlen sinken und vieles ist wieder möglich. Stöbern Sie einfach zu Hause in unserem Online-Katalog (www.koenigsbach-stein.de/buecherei) und finden Sie Ihre Lieblingsliteratur.

Auch wir in der Gemeindebücherei hoffen, Sie bald wieder mit weniger Einschränkungen begrüßen zu können.

Noch können Sie aber nur mit Termin oder über unseren Bestell- und Abholservice ausleihen.

So geht's:

- Sie rufen uns in der Gemeindebücherei an (07232 312071) und vereinbaren einen Termin für Ihren Büchereibesuch. Das Telefon ist bereits eine halbe Stunde vor Öffnung der Bücherei besetzt.
- Sie schreiben uns eine E-Mail mit Ihrem Wunschtermin. Bitte geben Sie dabei auch immer eine Telefonnummer an, damit wir Sie gegebenenfalls zurückrufen können.

Pro Büchereibesuch planen wir 15 Minuten ein. Es darf sich immer höchstens 1 Haushalt in der Bücherei befinden. Es gelten die gewohnten Hygieneregeln. Natürlich können Sie bei Ihrem Büchereibesuch auch gleich den nächsten Termin vereinbaren. Gerne können Sie Ihre Medienwünsche auch weiterhin per E-Mail oder Brief an uns schicken. Wir stellen Ihnen Ihre Medienwünsche zusammen und deponieren sie zum Wunschtermin vor der Büchereitür.

Während der Öffnungszeiten steht, wie schon gewohnt, unser grüner Medienwagen vor der Tür, auf dem Sie die Medien, die Sie zurückgeben, ablegen können. **Bitte denken Sie auch daran, dass die auf dem Fristzettel angegebenen Abgabetermine gelten.** Bei Überziehung dieser Fristen werden Gebühren erhoben. Natürlich können Sie die Leihfristen wie gewohnt telefonisch, per E-Mail oder über den Online-Katalog auch selbst verlängern.

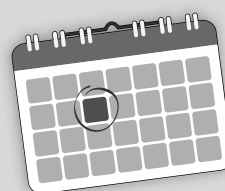
Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	von 15 – 18 Uhr
Mittwoch	von 10 – 12 Uhr
Donnerstag	von 16 – 19 Uhr
Freitag	von 15 – 18 Uhr

Für Sie geöffnet, jeweils nach Terminvereinbarung!

Bitte beachten Sie: Sobald die Zahlen weiter sinken, werden wir wie letzten Sommer die Gemeindebücherei für bis zu 3 Personen gleichzeitig öffnen. Natürlich mit den schon bekannten Hygieneregeln. Bitte informieren Sie sich an unserer Eingangstür, auf der Homepage der Gemeinde oder im Mitteilungsblatt.

Büchereiteam Königsbach-Stein

**REDAKTIONSSCHLUSS
BEACHTEN**

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Bild- und Textbeiträge.



RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüro Königsbach und Stein:

Mo. – Fr.: 7.30 – 13 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

Übrige Ämter:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 16 – 18 Uhr

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale

07232/3008-0

FAX – Zentrale Verwaltung

07232/3008-199

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister:

Heiko Genthner

3008-100

Sekretariat:

Mitteilungsblatt, Vereinsförderung,

Vereinskontakte, Jubiläen Ariane Schäfer

3008-100

Netzwerk 60 Plus

Michaela Bruder

3008-158

Hauptamt: Amtsleiterin

Stefanie Haindl

3008-120

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal, Ausbildung

Christine Reimer

3008-121

Geschäftsstelle des

Gemeinderats, Wahlen

Frank Schreck

3008-122

Janine Cordier

3008-128

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,

Sommerferienprogramm Tobias Schindler

3008-123

Koordinationsstelle für frühkindliche

Bildung und Erziehung:

Ute Dreier

3008-129

Geschäftsstelle Schulverband Bildungszentrum

Westlicher Enzkreis:

Dominika Dahn

3008-124

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiter,

Dominik Laudamus

3008-150

Bevölkerungsschutz, Jagdpacht,

Ortspolizeibehörde, Umweltschutz

Standesamt

Vanessa Frank

3008-157

Rentenversicherung,

Werner Seifert

3008-161

Mo. + Di. + Do. + Fr. erreichbar

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen,

Fundbüro

Ines Calin

3008-151

Gewerbe, Soziales

Kerstin Demel

3008-152

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen,

Gewerbe, Soziales

Katharina Maurer

3008-153

Rentenversicherung

für OT Stein

Sandra Haas

3008-154

Vollzugsdienst

Flüchtlings- u.

Integrationsbeauftragter

Ralf Schmidt

3008-159

Integrationsmanagerin

Angelika Maier

3008-156

Feuerwehrverwaltung

Sabine Roser-Rost

3008-155

Bauamt: Amtsleiter

Thomas Brandl

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung,

Grundstücksangelegenheiten,

Wirtschaftsförderung

Thomas Brandl

3008-130

Gemeindeeigene Schulen,

Vergabe VOL

Manuela Rebholz

3008-133

Rechnungsstellen für

Bauleistungen, Vergabe VOB,

Vorkaufsrecht

Andrea Wilde

3008-132

Bauanträge, Gutachterausschuss,

Wohnbauförderung, Baulasten

Benjamin Bodemer

3008-131

EDV

Robin Sailer

3008-134

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge,

Techn. Baurecht, eigene Bauprojekte,

Förderprogramme

Daniela Stadie

3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,

Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel

3008-141

Hochbau für Gemeinde:

Arie de Jongh

3008-144

Gebäudemanagement,

Energiemanagement

Martin Frey

3008-142

Mieten/Pachten,

Hallenbelegung

Silke Prager

3008-145

Gebäudereinigung,

Friedhofswesen

Jennifer Kellermann

3008-143

Leiter Bauhof

Stefan Giek

3008-147

Hausmeister: Rathaus

Martin Theil

3008-148

Johannes-Schoch-Schule

Ralf Zentner

31 15 72

Heynlinsschule

Michael Schroth

31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS- VERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Rathaus Stein, Marktplatz 6

Telefonzentrale

07232/3009-1

Fax

07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister

Thomas Karst

3811-14

Geschäftsführer

Kevin Jost

3009-61

Kämmerei

Saskia Rückriem

3009-57

Julia Rambach

3009-50

Petra Karst

3009-52

Tina Katz-Baricevic

3009-51

Janine Barocke-Kassay

3009-62

Cornelia Wiesner

3009-63

Elke Faaß

3009-55

Sandra Hausmann

3009-81

N.N.

Karin Addai

3009-58

Janine Schütze

3009-56

Siegbert Lamprecht

3009-53

Manuela Philipp

3009-64

Christine Burkhardt

3009-59

Wolfgang Karst

3009-59

Lohnbüro

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfeger Sailer 0 72 52 / 8 60 27

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,

Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 30 15 36

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: www.enbw.com/strassenbeleuchtung-melden oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Allgemeiner medizinischer Notfalldienst Tel. 116 117

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 07231 - 37 37

Der Bereitschaftsdienst der Zahnärzte wird am Wochenende in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr über die Rufnummer vermittelt.

Zentrale Notfallpraxen Pforzheim Tel. 0180 / 51 92 92 18

Siloah, St. Trudpert Klinikum Tel. 07231 - 498-0

Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr

Mittwoch: von 14 – 24 Uhr

Freitag 16 – 24 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher

Notdienst Tel. 07231 - 9 69 29 69

Öffnungszeiten der Kinder-Notfallpraxis (NOKI) sind:

Mittwoch 15 – 20 Uhr, Freitag 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0

Beratung und Pflegedienstleitung: Manuela Schmidt

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Sandra Eisele

Tagespflege Königsbach

Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test

Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Tel. 07232 - 313380

Büro Tagstätte Wilferdingen,

Tel. 07232 - 3133717

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

bwlv-Zentrum Pforzheim

Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/

Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung

Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240

Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis

Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim

Tel. 07231 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/

Schwangerschaftskonfliktberatung

Frauenhaus Pforzheim

Tel. 07231- 45763-0

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung, Psychosoziale Begleitung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen,

Plan B gGmbH

Tel. 07231 - 92277 0

Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V.

Tel. 07231 - 3804 - 38

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt

Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen

Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0

Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis

Tel. 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V.

Tel. 07041 8184711

www.Tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald

Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis

Tel. 07231 – 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Tel. 07231 - 566 196 0



Deutsche
Rentenversicherung

Trickbetrüger mit DRV-Telefonnummer

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg warnt vor einer neuen Betrugsmasche von Trickbetrügern: Diese haben sich unter der Telefonnummer 0711 848 plus einer vierstelligen Durchwahlnummer als Mitarbeitende der DRV ausgegeben. Der gesetzliche Rentenversicherungsträger nutzt jedoch für seine Telefonate aus der Stuttgarter Zentrale stets die 0711 848 plus eine fünfstelligen Durchwahl. Anrufe der DRV aus der Karlsruher Zentrale sind an der Rufnummer 0721 825 mit einer ebenfalls fünfstelligen Durchwahl erkennbar.

Die DRV Baden-Württemberg teilt mit, dass sie niemals telefonisch Bankverbindungen abfragt und auch sonstige Daten, die dem Datenschutz unterliegen, ausschließlich schriftlich anfordert. Da die Trickbetrüger jedoch die DRV-Telefonnummer der Stuttgarter Verwaltung nachstellen konnten, war es für die Angerufenen nicht ersichtlich, dass es sich um eine neue Betrugsmasche handelt. Die DRV Baden-Württemberg hat Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei erstattet.

Den vorliegenden Text und weitere Informationen können Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de> abrufen.

Beratungsstelle öffnet für Geimpfte und Genesene

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg bietet in ihren Außenstellen Freudenstadt (Wallstraße 8) und Pforzheim (Freiburger Straße 7) ab 7. Juni 2021 wieder persönliche Beratungen an: Termine dafür müssen vorab für Freudenstadt unter der Telefonnummer 07441 860500 und für Pforzheim unter 07231 931420 vereinbart werden.

Bei der Wiedereröffnung hat der Gesundheitsschutz von Ratsuchenden und Beschäftigten unverändert oberste Priorität: Es werden daher ausschließlich Personen beraten, die entweder vollständig gegen COVID-19 geimpft oder aber von einer Infektion genesen sind. Beratungsgespräche ohne vorherige Terminvereinbarung sind nicht möglich. Dies ist Teil des umfangreichen Hygienekonzepts, das die DRV Baden-Württemberg auf ihrer Homepage unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de veröffentlicht hat.

Die Videoberatung und der Telefonservice der DRV sind weiterhin für alle Ratsuchenden unkompliziert und bequem von zu Hause aus erreichbar. Diese Serviceangebote bleiben unverändert bestehen und sollten von den Kundinnen und Kunden auch vorrangig genutzt werden. Anträge können über den eService auf der Homepage der DRV gestellt werden. Auch hier bietet der gesetzliche Rentenversicherungsträger telefonische Unterstützung an. Wenn Sie unsere Presseinformationen künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf »Antworten« und schreiben Sie ins Betreff-Feld »Bitte aus Verteiler löschen«.

Freundliche Grüße

Ihre Pressestelle der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Gartenstr. 105, 76135 Karlsruhe
<http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Pfingstferien

Pfingstferien: ab 22.05.2021 bis 06.06.2021. **Ferienspiele:** Im Rahmen der Sommerferienspiele bieten wir ab Ende Juli verschiedene Workshops an: Ukulelespielen, Betonfiguren, Juwelen in der Nußschale, Rhythmus mit Percussions, Violine&Viola.

Schnuppertage: sofern die Corona-Gesetzgebung dies erlaubt, bieten wir im Juli 2021 an Samstagen zentrale Schnuppertage für alle Instrumente im Alten Rathaus Wilferdingen an. Hierfür ist eine schriftliche Voranmeldung erforderlich, gerne per E-Mail.

Neue Kurse für Musikalische Früherziehung ab Oktober 2021 bei Nicola Aydt für 4- bis 6-Jährige

Mo: 7.45 - 8.45 Uhr - Wilferdingen, Gebäude wird noch bekannt gegeben.

14.00 - 15.00 Uhr - Altes Schulhaus, Königsbach

Di: 10.30 - 11.30 Uhr Nöttingen, Gebäude wird noch bekannt gegeben

16.00 - 17.00 Uhr - Schule - Dietlingen

Mi: 14.00 - 15.00 Uhr - Kindergarten, Ersingen

Do: 16.00 - 17.00 Uhr - Altes Rathaus, Wilferdingen

Neue Kurse für Musikalische Früherziehung ab Oktober 2021 bei Nicola Aydt für 3-Jährige

Mo: 15.00 - 15.45 Uhr - Altes Schulhaus, Königsbach

Di: 9.45 - 10.30 Uhr Nöttingen, Gebäude wird noch bekannt gegeben

Di: 15.00 - 15.45 Uhr - Schule - Dietlingen

Do: 14.00 - 14.45 Uhr - Altes Rathaus, Wilferdingen



Archivfoto

Foto: Iris Finkbeiner

Zeichnen drinnen und draußen

Termin und Ort: 2 x freitags, 11.06 und 18.06.2021 von 16.00 bis 18.30 Uhr, Altes Rathaus Remchingen-Wilferdingen und Samstag, 19.06.21 von 16.00 bis 18.30 Uhr im Schlossgarten in Königsbach. Treffpunkt vor dem Schlossstor in der St. André Straße.

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel: 07232-71088, FAX: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Landwirtschaftsamt

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis Teil 1: Mutterkuh-gebundene Rinderaufzucht und Fleischerzeugung

Keltern-Dietlingen. Mit 460 Betrieben und einer Nutzfläche von rund 20.000 Hektar nimmt die Landwirtschaft im Enzkreis eine wichtige Rolle ein. Aber was steckt eigentlich hinter diesen Zahlen? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ des Landwirtschaftsamtes und der Bio-Musterregion Enzkreis beleuchtet in monatlicher Folge Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Im ersten Teil geht es am Beispiel des Dietlinger Mutterkuhbetriebs Weisert um Fleischerzeugung, Wiesen-Bewirtschaftung und Futterknappheit.

Auf den ersten Blick wirkt der Fuchslochhof zwischen Dietlingen und Birkenfeld wie ein ganz normaler landwirtschaftlicher Betrieb. Es gibt ein großes Hauptgebäude mit Wohn- und Arbeitsbereich, an das ein großer Stall mit Speicherfläche sowie eine offene Halle für Rundballen und technische Gerätschaften anschließen. Auf den umliegenden Weiden und Koppeln grasen Rinder und Pferde, im Schatten des leeren Silo-Lagers genießt ein Ziegenpaar die Zweisamkeit und wenige Meter weiter macht ein Dutzend Hühner auf sich aufmerksam. Abgesehen davon ist es still in dem kleinen Seitental; es scheint, als könne niemand die friedliche Koexistenz von Natur, Mensch und Tier stören.

Dass dieser Eindruck nur bedingt der Realität entspricht, macht Karin Weisert deutlich, wenn sie vom oft rauen Alltag auf ihrem Hof erzählt. „Wenn die positiven Seiten der Arbeit nicht überwiegen würden, hätte ich schon aufgehört, aber an diesem Punkt bin ich zum Glück noch nicht“, sagt die Haupterwerbslandwirtin. Seit rund 20 Jahren führt sie den „Laden“ mit 50 Hektar Betriebsfläche (40 ha Wiese/10 ha Acker) in Eigenregie, nachdem ihre Eltern gesundheitsbedingt kürzertreten mussten. In dieser Zeit hat sie so ziemlich alles erlebt, was Bäuerinnen und Bauern generell zu schaffen macht: ungebundene Besucher auf dem eigenen Land, Beschwerden aus der Bürgerschaft, anhaltender Bürokratie-Wucher und die Herausforderungen durch den Klimawandel.

Umso bemerkenswerter, dass Karin Weisert ihr gesamtes Wirtschaftskonzept inklusive Direktvermarktung nie verändert hat und weiter zukunftsfähig hält: „Meine Eltern sind in den 80er-Jahren vom Milchvieh- auf einen Mutterkuh-Betrieb umgestiegen. Das waren am Anfang harte Jahre, aber dann hat sich bald gezeigt, dass die Idee mit Angus-Rindern funktioniert.“ Die Rasse Deutsch Angus bietet sich nicht nur wegen der grundsätzlich hohen Fleischqualität an, sondern auch im Hinblick auf die Frühreife der Kälber. Wenn der Nachwuchs mit etwa zehn Monaten geschlachtet wird, ist das Fleisch (Baby-Beef) noch ganz zart und damit ideal für feine Stücke wie Filet oder Rostbraten. Bis Karin Weisert ihre jungen Rinder zum Schlachthaus bringen kann, bedarf es natürlich täglicher Arbeit, die für sie im Herbst ihren alljährlichen Anfang nimmt. Im Anschluss an die Schlachtung Mitte Oktober verbringen die trächtigen Mutterkühe mit dem Deckbullen noch einige Wochen auf der Weide, bis sie kurz vor den Abkalbungen in den Tretmiststall gebracht werden. Zwischen November und Januar finden unter Weiserts Aufsicht etwa 30 Geburten statt, sodass sich die Anzahl ihrer Rinder nahezu verdoppelt. Über den Winter gibt es ausschließlich eigenes Heu oder Silage zu fressen, während die Jungen zunächst mit Muttermilch versorgt werden. Im Februar werden die wieder brünstigen Mutterkühe von Deckbulle Donald erneut gedeckt und kümmern sich um den aktuellen Nachwuchs, der bis zum Frühling kräftig zulegt: Jedes Tier bringt bereits knapp 100 Kilo auf die Waage, wenn es im April nach draußen geht.

Sowohl im Fuchsloch als auch im nahen Naturschutzgebiet Essigberg hat die Landwirtin größere Weideflächen, die sie ihren Rindern liebend gerne zur Verfügung stellt. Ein Wasserwagen

und ein Mineral-Schleckenstein runden das Nahrungsangebot ab, zusätzliche Ergänzungsmittel gibt es nicht. Obwohl es in den vergangenen Jahren sehr trocken war, hatten die Rinder immer genug zu fressen. „Eigentlich ist es sogar besser, wenn es nicht so oft regnet, weil dann das Gras stehen bleibt. Bei starken Regenfällen wird alles niedergestampft und matschig, davon fressen die Tiere nichts mehr“, stellt Karin Weisert fest. In solchen Fällen müsse man genau auf den Zustand des Bodens achten und womöglich eher die Weide wechseln.

Bei den regelmäßigen „Umzügen“, die bis in den frühen Herbst anstehen, wird sie von Familienmitgliedern und Freunden unterstützt. Sind die Herden im September wieder vor dem eigenen Hof angekommen, dauert es nicht mehr lange, bis die inzwischen rund 180 Kilo schweren Jungtiere von den Mutterkühen getrennt werden. „Vor dem Transport ins Schlachthaus verbringen die Kälber einige Tage im Stall, um sich von der Trennung erholen zu können“, erzählt die Hofbetreiberin. Auch die trächtigen Mutterkühe litten einige Zeit, „egal wie oft sie das schon mitgemacht haben“.

Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Art der Fleischerzeugung nicht ohne Schmerz und Leiden auskommt, auch wenn die Rinder die meiste Zeit ihres Lebens glücklich auf einer Wiese verbracht haben. Karin Weisert achtet sehr auf das Wohl ihrer Tiere; wenn es nach ihr ginge, würde sie die angewandte Form der extensiven Land- und Weidewirtschaft fortführen. „Uns liegt doch allen etwas an der Artenvielfalt in der Natur, gleichzeitig soll es jedoch auch lokale Fleischerzeugnisse zu bezahlbaren Preisen geben“, betont die Dietlingerin. Deshalb sei es wichtig, dass man ein gutes Gleichgewicht zwischen den Interessen finde. Für sie bedeute das etwa, Weideplätze häufig zu wechseln, blühende Wiesen erst dann zu mähen, wenn die meisten Samen bereits verstreut sind, und die Ackerflächen nur mit Kuhmist zu düngen, um die Bodenbelastung so niedrig wie möglich zu halten.

Welche Rolle der Klimawandel dabei spielt, vermag die Landwirtin indes nicht einzuschätzen. Jedenfalls mache sie sich durchaus Sorgen, wie sehr Trockenheit und Wärme die eigene Futterknappheit verschärfen wird: „In diesem Frühjahr musste ich so viel Heu wie noch nie kaufen, weil der Ertrag auf unseren Feldern dürrig ausgefallen ist.“ Vor einigen Jahren sei sie noch ohne fremdes Futter ausgekommen, doch mittlerweile könne man damit nicht mehr rechnen. Ungeachtet dessen möchte sie mit Wiesenbewirtschaftung und Ackerbau, hauptsächlich Winterweizen, weiterhin den Großteil des Futterbedarfs selbst abdecken. „Das eigene Futter ist die Basis für die hohe Fleischqualität; es gibt nichts Besseres als selbst eingebrachtes Heu für die Tiere.“

Das nächste „Farm-Fenster“ beschäftigt sich mit „Biodiversität in der Landwirtschaft“. (enz)

Kurz und knapp....

Von den knapp 44.100 landwirtschaftlichen Betrieben in BW befinden sich 465 im Enzkreis. Diese wirtschaften auf 19.600 Hektar (ha) landwirtschaftlicher Nutzfläche, was ca. 34 % der Enzkreisfläche entspricht. Tiere halten rund 260 Landwirtinnen und Landwirte, davon sind knapp 200 Rinder- oder Milchkuh-Halter. Im Landesvergleich beherbergt der Enzkreis prozentual etwas mehr Rinder, allerdings ist die Anzahl rückläufig. „Mutterkühe“ sind im Übrigen Rinder zur Fleischerzeugung, nicht zur Milchgewinnung. Das Kalb bleibt in der Regel bei der Mutter und wird von ihr aufgezogen und gesäugt. Gängige Rassen sind Angus, Galloway, Charolais, Limousin oder Fleckvieh.

Quelle: LEL Statistiken 2019



Fuchslochhof/2021:

Landwirtschaft heute: Der Fuchslochhof liegt zwischen Birkenfeld und Dietlingen.



„Kühe“ und „Kälber“/2021:

30 Angus-Rinder wachsen auf den Wiesen um den Hof jedes Jahr heran.

Bilder: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Bus und Bahn

Maskenpflicht im ÖPNV

Durch die „Bundes-Notbremse“ zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde auch die Maskenpflicht im ÖPNV verschärft. Ab einer Sieben-Tage-Inzidenz über 100 müssen in Bussen und Bahnen nun FFP2-Masken getragen werden. In vielen Stadt- und Landkreisen im VPE-Verbundgebiet sind die Inzidenzwerte in den letzten Tagen deutlich gesunken. Dies hat gemäß der sogenannten „Bundes-Notbremse“ auch Auswirkungen auf die Maskenpflicht im ÖPNV.

- Unterschreitet die Sieben-Tage-Inzidenz den Wert 100, sind auch wieder herkömmliche medizinische OP-Masken zur Abdeckung von Mund und Nase zulässig. Natürlich können aber auch weiterhin FFP2-Masken oder KN95-/N95-/KF94-/KF99-Masken getragen werden, die ebenfalls zu den medizinischen Masken zählen.



- Bei Inzidenzwerten über 100 gilt weiterhin eine FFP2-Maskenpflicht. Alternativ sind auch vergleichbare Masken vom Typ KN95/N95/KF94/KF99 zulässig, herkömmliche OP-Masken indes nicht.

„Wir empfehlen unabhängig von den regionalen Inzidenzwerten bei der Nutzung der Busse und Bahnen im VPE-Gebiet eine FFP2-Maske zu tragen. Sie schützen damit sich selbst und andere“, so Axel Hofsäß Geschäftsführer des VPE.

„Bundesnotbremse“ soll Ausbreitung des Corona-Virus eindämmen

Aufgrund steigender Infektionszahlen hatte der Deutsche Bundestag im Frühjahr Ergänzungen des Infektionsschutzgesetzes beschlossen. Diese sogenannte „Bundesnotbremse“ war am Freitag, 23. April, in Kraft getreten.

Zentraler Inhalt der Gesetzes-Novelle: Überschreitet ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt an drei aufeinander folgenden Tagen eine Inzidenz von 100, gelten dort ab dem übernächsten Tag zusätzliche, im Gesetz nun bundeseinheitlich festgeschriebene Maßnahmen.

Unter anderem wurde im ergänzten Infektionsschutzgesetz auch eine FFP2-Maskenpflicht für öffentliche Verkehrsmittel verankert. Dies gilt auch in den Bussen und Bahnen des Verkehrsverbundes Pforzheim-Enzkreis (VPE) sowie an den Haltestellen im Verbundgebiet des VPE. Neben FFP2-Masken sind auch vergleichbare Masken vom Typ KN95/N95/KF94/KF99 zulässig, herkömmliche medizinische OP-Masken indes nicht.

Ausnahme: Kinder unter 6 Jahre und Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können (ärztliche Bescheinigung notwendig).

Die Inzidenz von 100 wird überschritten, wenn innerhalb von sieben Tagen mehr als 100 Corona-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner registriert werden. Das Robert Koch-Institut veröffentlicht auf seinem Dashboard die 7-Tage-Inzidenz für alle Land- und Stadtkreise.

Unter einer Inzidenz von 100 besteht im ÖPNV weiterhin die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske, FFP2-Maske oder KN95/N95-Maske).

Für das Kontroll- und Servicepersonal im ÖPNV, soweit es in Kontakt mit Fahrgästen kommt, gilt nach dem geänderten Infektionsschutzgesetz die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske.

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz im westlichen Enzkreis startet wieder

Die Zahlen der Corona-Infektionen sind landesweit rückläufig. Im Enzkreis ist das Demenzzentrum noch verhalten bezüglich der weiteren Entwicklung. Dennoch hofft man dort, dass durch die erfolgreiche Impfstrategie wieder mehr Menschen in ihrem Alltag erreicht und unterstützt werden können. Insbesondere möchte man pflegenden Angehörigen von demenziell erkrankten Menschen aus dem westlichen Enzkreis wieder eine Möglichkeit zum Austausch bieten. Diese Zielgruppe ist daher am Dienstag, 15. Juni, von 15 bis 17 Uhr eingeladen, sich mit Martina Usländer, systemische Therapeutin und Beraterin, möglichst wieder persönlich im Gruppenraum des Zentrums (San-Biagio-Platani-Platz 6 in Remchingen) auszutauschen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Nachweis, vollständig geimpft oder genesen zu sein oder die Vorlage eines, durch eine offizielle Stelle durchgeführten negativen Corona-Tests, der nicht älter als 24 Stunden ist, sowie ein Mund-Nasen-Schutz (FFP2-/ KN95-/ N95-Maske). Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, findet der Gesprächskreis im Onlineformat statt. Interessenten können sich ab sofort per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de anmelden. Für weitere Informationen steht das Demenzzentrum unter Telefon 07231 308-5033 gerne zur Verfügung.(enz)

Waldschnepfen, Wildkatzen und Co. unter der Lupe: Forstdezernent verschafft sich im Stromberg Eindruck von Schutzmaßnahmen

Waldschnepfen, Wildkatzen, Rebhühner, Feldhasen - diese und andere Wildtiere stehen im Mittelpunkt zahlreicher Monitoring-Maßnahmen, die schon seit geraumer Zeit auf der Markung des Enzkreises laufen. „Beim Monitoring werden diese Tierarten und ihre Lebensräume erfasst, beobachtet und überwacht – immer mit dem Ziel, die Vielfalt der Arten zu schützen und ihre Rückzugsräume zu erhalten“, erläutert Dr. Daniel Sailer. Der Enzkreis-Dezernent für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung hatte sich dieser Tage zusammen mit Forstamtsleiter Andreas Roth, Revierleiter Rolf Esslinger und dem Wildtierbeauftragten Bernhard Brenneis im Stromberg einen Eindruck von den aktuellen Monitoring-Aktivitäten verschafft.

Derzeit läuft als Teil des landesweiten Programmes auch im Enzkreis beispielsweise das Waldschnepfen-Monitoring. Dabei erfassen Jäger und ehrenamtliche Naturschützer im Mai und Juni immer abends für die Dauer von jeweils 75 Minuten an vorher festgelegten Beobachtungsstandorten alle Balzaktivitäten nach einem landeseinheitlichen Schema. Zusätzlich kommen Akustik-Logger zum Einsatz. Das sind Aufnahmegeräte, die die Balzrufe der Waldschnepfen - das so genannte Quorren und Puitzen - zu einer bestimmten Uhrzeit in der Dämmerung aufnehmen. Die Daten werden im Anschluss durch die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg ausgewertet.

Bereits im März hatte auf Gemarkung der Gemeinde Neuhausen ein Rebhuhn-Monitoring stattgefunden - ein vom Landschaftserhaltungsverband Enzkreis im Rahmen der „Allianz für Niederwild“ koordiniertes Pilotprojekt. Diese Allianz ist ein breites Bündnis von Jägern, Naturschützern, Kommunen, Landwirten, der Wildforschungsstelle Aulendorf sowie anderen Behörden und Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg.

„Voraussetzung für die Umsetzung von sinnvollen und effektiven Maßnahmen zum Erhalt des Lebensraums ist eine systematische Aufnahme der Rebhuhn-Population. Dabei werden Rebhuhnrufe vom Band abgespielt und dann die Rufe der antwortenden Rebhühner notiert“, beschreibt Roth das konkrete Vorgehen. Unterstützt würden diese Maßnahmen durch das Agrarprogramm „FAKT“, das beispielsweise die Anlage von Blühstreifen, eine extensive Grünlandnutzung und die Schaffung von Brut- und Rückzugsflächen für Niederwild ermöglicht.

Bereits abgeschlossen ist das Monitoring der Wildkatze im Stromberg. Dabei wurden mit Baldrian beträufelte Lockstäbe ausgebracht. In der Ranzzeit von Januar bis März kommt es dann vor, dass sich Wildkatzen an den Stöcken reiben und dort Haare verlieren, die dann von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt genetisch analysiert werden. Die Ergebnisse des Monitorings, für das die Federführung beim Naturpark Stromberg-Heuchelberg lag, werden erst nach vollständiger Auswertung der Haarproben veröffentlicht. Darüber hinaus waren die Forstwirte des Reviers Illingen/Sternenfels zusammen mit Revierleiter Rolf Esslinger in jüngster Vergangenheit unterstützend tätig, indem sie beispielsweise künstliche Wildkatzenhöhlen anlegten.



„Ich bin beeindruckt von der Vielzahl der Programme und Aktivitäten“, so Dr. Daniel Sailer abschließend. „Aber eines ist auch klar: Ohne die tatkräftige Unterstützung durch die Jäger und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer wäre das alles so nicht möglich. Ihnen daher ein großes Dankeschön – und die Zusicherung, dass der Enzkreis auch in Zukunft gerne jegliche Monitoring-Maßnahmen unterstützt.“ (enz)



Mehr als nur ein Loch im Baumstamm: Forstdezernent Dr. Daniel Sailer (links) und der Leiter des Forstamtes, Andreas Roth, vor einer im Rahmen des Wildtier-Monitorings angelegten Wildkatzenhöhle.
Foto: Bernhard Brenneis

Am Dienstag, 15. Juni: Felderrundfahrt für Landwirte in Frielzheim

Die diesjährige Felderrundfahrt des Landwirtschaftsamtes findet am Dienstag, 15. Juni, um 16:30 Uhr in Frielzheim statt. Treffpunkt ist am Betrieb Bernd Benzinger, Steinackerstraße 13. Die Pflanzenproduktionsberater des Landwirtschaftsamtes zeigen Sortenbeispiele zu Winterraps und Winterweizen. Daneben erläutern sie aktuelle Entwicklungen und Themen im Pflanzenbau und geben anhand von zwei Bodenprofilen einen Einblick in den Bodenaufbau. Auch Vertreter der Industrie und Züchtung werden bei der Veranstaltung informieren.

Für Sachkundige im Pflanzenschutz können gegen Gebühr zwei Stunden im Rahmen ihrer Fortbildungsverpflichtung anerkannt werden.

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung beim Landwirtschaftsamt per E-Mail an landwirtschaftsamt@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-1800 bis spätestens 11. Juni möglich. Zur Nachverfolgung von Kontaktpersonen ist die Angabe von Adresse und Telefonnummer bei der Anmeldung zwingend erforderlich. Bei der Felderrundfahrt selbst müssen die Teilnehmer den Mindestabstand von anderthalb Metern einhalten sowie eine medizinische oder eine FFP2-Maske tragen und dürfen keine Symptome einer Covid-19-Infektion zeigen.(enz)

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilingen, Kirchstraße 5
Tel.: 07232 2340 oder 0176 81033944, Fax: 314312
E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de;
Homepage: www.ek-koenigsbach.de
Pfarrer: Oliver Elsässer, oliver.elsaesser@kbz.ekiba.de
Diakonin Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de
Konto: Sparkasse Pforzheim-Calw,
IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX
Reduzierte Pfarrbüro-Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr., 11.00 - 12.00 Uhr,
Montag und Mittwoch geschlossen!